

Nachhaltige Entlastung durch KI und smarte Tools

Der Fachkräftemangel stellt Zahnarztpraxen bundesweit vor wachsende Herausforderungen. Gleichzeitig steigt der Anspruch an moderne Patientenkommunikation und effiziente Abläufe. Die Antwort darauf gaben viele Aussteller auf der diesjährigen IDS: Automatisierung, künstliche Intelligenz und cloudbasierte Dienste waren die zentralen Publikumsmagneten – und machen deutlich, wie entscheidend digitale Lösungen für die Zukunft der zahnmedizinischen Versorgung sind.

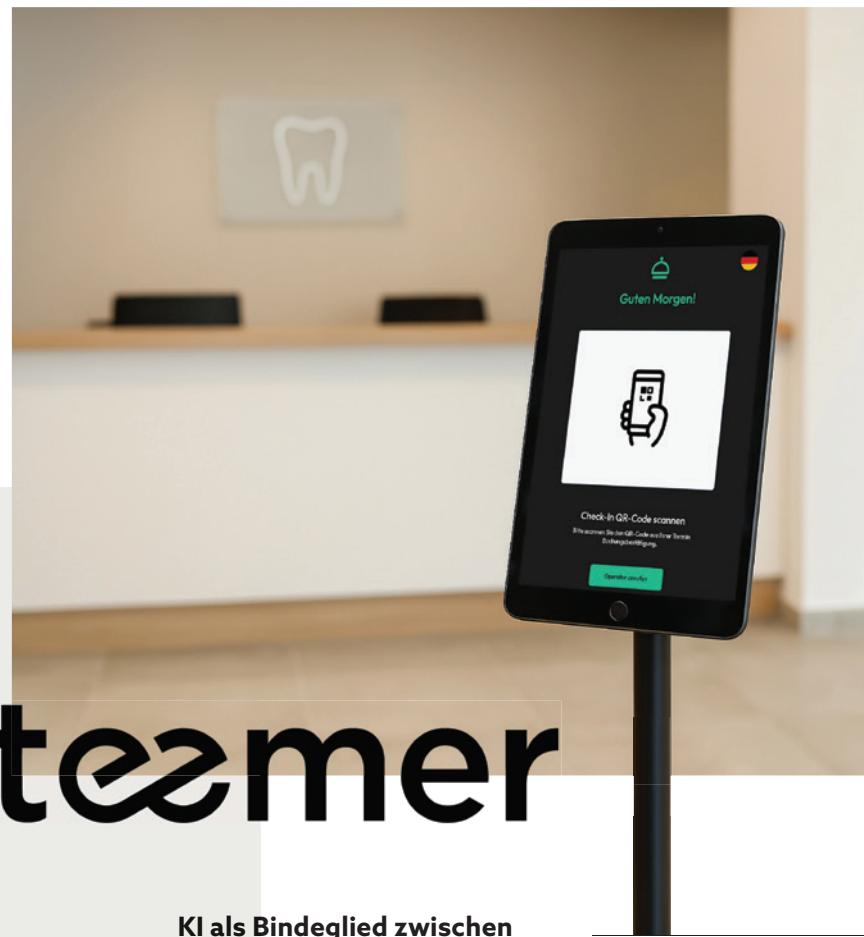
Ein Unternehmen, das diese Entwicklung konsequent mitgestaltet, ist ARZ.dent. Mit ihrer cloudbasierten Praxissoftware teemer schaffen sie digitale Strukturen, die flexibel auf Trends reagieren, externe Anbieter per Schnittstelle ansteuern können und eigene smarte Funktionen zur Entlastung des Praxisteam verfügen. Digitalisierung wird hier nicht verwaltet, sondern gestaltet – konkret, praxisnah und zukunftsorientiert.

Der Self-Check-in: Willkommen in der smarten Zahnarztpraxis

ARZ.dent setzt mit dem neuen Self-Check-in-Terminal einen weiteren Meilenstein. Das Feature ist ein optionales Zusatzmodul für teemer – und ein Paradebeispiel dafür, wie sich Digitalisierung konkret im Praxisalltag auswirkt.

So funktioniert: Praxen können in teemer konfigurieren, ob Patienten bei der Terminvergabe automatisch einen QR-Code erhalten sollen – per E-Mail, als Ausdruck oder sogar direkt für das Apple oder Android Wallet. Dieser QR-Code wird zum Schlüssel für den eigenständigen Check-in. Vor Ort scannt der Patient den Code am Empfangsterminal, einem iPad auf einem Ständer mit spezieller Check-in-App. Eine KI-gestützte Avatar-Figur begrüßt die Patienten – individuell einstellbar und mehrsprachig. Der Avatar spricht klar und freundlich, erkennt den Patienten per Kamera und startet den Check-in-Prozess automatisch.

Die App gleicht den QR-Code mit den Termindaten aus teemer ab und zeigt alle relevanten Informationen direkt auf dem Terminal an. Fehlt eine aktuelle Anamnese, wird dem Patienten ein individueller Link zur Online-Anamnese übermittelt – als QR-Code zum Scannen mit dem eigenen Smartphone. Nach dem Check-in gehts direkt ins Wartezimmer, während das Personal am Empfang entlastet bleibt.



teemer

KI als Bindeglied zwischen Menschen und Prozessen

Das Self-Check-in-Terminal ist mehr als nur ein digitales Spielzeug. Es ist ein strategisches Werkzeug gegen den Fachkräftemangel. Jeder automatisierte Prozess bedeutet: mehr Zeit für individuelle Betreuung, weniger Stress für das Team – und zufriedene Patienten, die sich willkommen fühlen.

Natürlich ist ein KI-gestützter Check-in nicht für jede Praxis sofort relevant. Faktoren wie Standort, Patientenstruktur oder räumliche Gegebenheiten spielen dabei eine wichtige Rolle. Aber allein die Tatsache, dass die eigene Software solche Funktionen bereithält, zeigt: Meine Praxis ist bereit für die Zukunft.

ARZ.dent beweist mit dieser Erweiterung, dass moderne Praxissoftware mehr sein kann als ein Verwaltungstool. Sie wird zur intelligenten Plattform, die mitwächst, mitdenkt und neue Standards setzt – für reibungslose Abläufe, motivierte Teams und eine rundum bessere Patientenerfahrung.

Quelle: ARZ.dent GmbH